

Fitness für den Ernstfall aufbauen

Die Feuerwehr Volketswil pflegt mit den Kollegen aus den umliegenden Gemeinden gute Beziehungen. Bei einem Unihockey-Turnier lernten sich die Brandbekämpfer von der sportlichen Seite kennen.

Silvano Sarno

«Wir wollen an diesem Turnier einfach Fun haben. Wenn wir pro Spiel ein Tor erzielen, war der Tag ein Erfolg», sagt Herb Buser scherzend. Der Volketswiler trat mit seinen Feuerwehrkollegen am Unihockey-Turnier in der Sportanlage Gries an. Der Captain der «Brandhähne» fügt an: «Wichtig ist mir, dass wir heute Abend alle gesund nach Hause kommen. Denn wenn wir uns verletzen, fallen wir für unsere Aufgabe als Feuerwehrleute aus.»

Betätigung für die Seele

Am Turnier standen sich acht Mannschaften von sieben Feuerwehren aus dem Bezirk Uster im sportlichen Wettkampf gegenüber. Der Feuerwehrverein begrüßte die sportlichen Feuerlöscher bereits frühmorgens in der Sportanlage Gries. «Fitness ist für Feuerwehrleute sehr wichtig. Ein Gruppensport wie Unihockey ist aber auch für die Kameradschaft förderlich. Die Betätigung ist gut für den Körper, das Gemeinsame für die Seele», fasste der ehemalige Feuerwehrkommandant Markus Schneiter den Sinn des Turniers zusammen. «Die



Viel Plausch war auch dabei beim Unihockey-Turnier der Feuerwehren. (snc)

Feuerwehren aus dem Bezirk Uster kennen sich durch gemeinsame Übungen sehr gut. Dieser Anlass ist eine Möglichkeit, die Freundschaft auch auf gesellschaftlicher Ebene aufleben zu lassen», ist der Volketswiler überzeugt. Dass dies nicht nur seine Meinung ist, zeigt der Erfolg: Das Turnier konnte Dank des regen Interesses bereits zum zweiten Mal stattfinden.

Sportlicher Geist

Neben den Gemeindefeuerwehren stellt auch die Betriebsfeuerwehr Jowa Volketswil eine Mannschaft. «Das Verhältnis zur Feuerwehr Volketswil ist sehr gut. Wir üben gemeinsam und unterstützen uns, wo es nur geht. Da war es für uns klar, dass wir im sportlichen Wettkampf gegen unsere Freunde antreten wollen», meinte Captain Thomas Osterwalder. Der Produktionsleiter in der Jowa ist gleichzeitig auch der Kommandant der Betriebsfeuerwehr.

Sportlich und fair bleiben

Als oberstes Motto galt für den Anlass Fairplay. «Anders als bei Grümpelturnieren ist die Verletzungsgefahr bei Unihockey-Turnieren viel geringer. Ich habe trotzdem alle Mannschaften darauf eingeschworen, sportlich und fair zu bleiben», betonte Markus Schneiter. Dass der Sportsgeist zum Grundgedanken der Feuerwehr passt, ist für ihn klar. So fügt er an: «Die Feuerwehr ist nicht nur ein wesentlicher Dienst an der Öffentlichkeit. Vielmehr ist es namhafter Beitrag an die Gesellschaft, wenn wir neben der Aufgabe des Feuerlöschens auch für ein gutes zwischenmenschliches Klima sorgen.»